FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
des Hygiene Institutes

Beltgens Garten 2 20537 Hamburg
Tel. (040) 42854-4432
Fax(040) 42854-4446

Leiter: Dr. med. G. Fell
E-Mail: gerhard.fell@bags.hamburg.de

Hygiene Institut Hamburg
Im Dienste der Gesundheit

INFEKT-INFO

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Erkrankungen

Ausgabe 4/2001
7. März 2001

Neben BSE und MKS nimmt zur Zeit die Berichterstattung über Fälle von Meningokokken-Meningitis in den Medien breiten Raum ein. Die Beunruhigung darüber ist nicht unverständlich, haben wir es hier doch bei einer Letalität von ca. 10% trotz Hochleistungsmedizin mit einer der gefährlichsten heimischen Infektionskrankheiten zu tun. Ihre Inzidenz in Deutschland wird mit 0,9 Erkrankungen pro 100 000 Einwohner pro Jahr angegeben. Etwa 30 bis 40 % der Fälle werden in den ersten 3 Monaten des Jahres beobachtet. Somit liegt das derzeitige Geschehen epidemiologisch gesehen innerhalb des Erwartungshorizontes und stellt bislang keine ungewöhnliche epidemische Entwicklung dar.

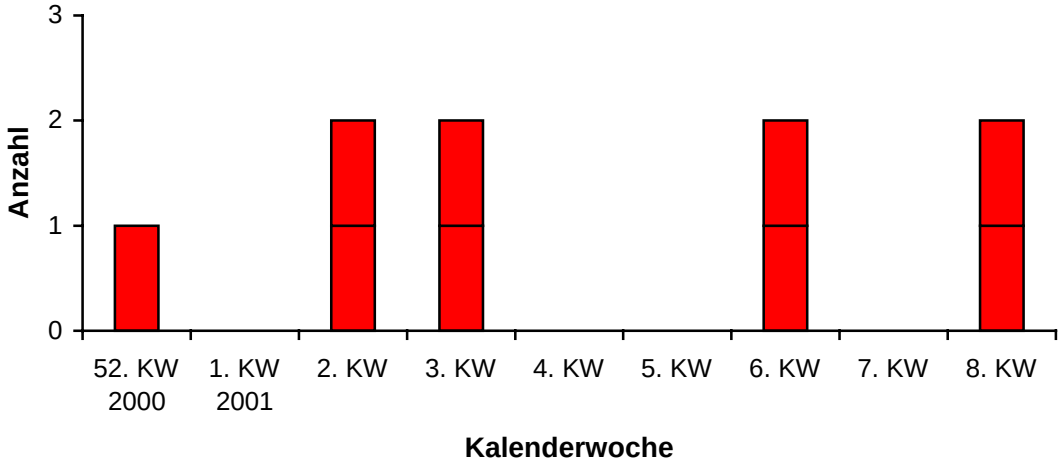
Gleichwohl ist bei dieser Krankheit grundsätzlich immer eine besondere Wachsamkeit und „preparedness“ des Öffentlichen Gesundheitsdienstes gefragt, da insbesondere lokale Ausbrüche von Meningokokken-Erkrankung ein „public health alert“ ersten Ranges darstellen und für das Reaktionssystem des ÖGD eine erhebliche Herausforderung bedeuten.
Für die Gesundheits- und Umweltämter empfiehlt es sich, die Standard-Algorythmen hinsichtlich des Vorgehens im Ereignisfall regelmäßig zu überprüfen bzw. ggf. in Erinnerung zu rufen und möglichst auch immer aktuelles

Informationsmaterial (Merkblätter, fact-sheets etc.) „in der Schublade“ zu haben. In diesem Zusammenhang sei auch nochmals an die einschlägigen Veröffentlichungen des RKI („Ratgeber Infektionskrankheiten 2. Folge: Meningokokken-Erkrankungen“ sowie „Zum Vorgehen bei Ausbrüchen von Infektionen durch Meningokokken der Serogruppe C“, Epidemiologisches Bulletin 10/98) erinnert. Beides ist über die Hompage www.rki.de im Internet verfügbar.

Zur Epidemiologie der Meningokokken-Meningitis in Hamburg 2001

Seit Janaur 2001 wurden in Hamburg 9 Erkrankungen durch Neisseria meningitidis gemeldet. Abbildung 1 zeigt, wann diese Fälle jeweils erkrankt sind

Abbildung 1: Meningitisfälle in Hamburg 2001 nach Kalenderwoche der Erkrankung - vorläufige Angaben



Ein epidemiologischer Zusammenhang zwischen den Erkrankungsfällen konnte nicht ermittelt werden. Das Geschlechterverhältnis w/m war 4/5. Aus Tab.1 geht die Altersverteilung hervor:

Tab.1: N. Meningitidis- Erkrankungen in Hamburg 2001 nach Altersgruppen :

Altersgruppe	Anzahl (N=9)
< 2 Jahre	2
2 bis 7 Jahre	1
8 bis 15 Jahre	1
16 bis 21 Jahre	2
> 21 Jahre	3

Acht der neun Fälle waren oder sind hospitalisiert. Keiner der Fälle wurde bisher als verstorben gemeldet.

Die Serotypisierung ergab in 3 Fällen N. meningitidis der Serogruppe B und in einem Fall Serogruppe C. Bei den restlichen Fällen konnten (noch) keine Ergebnisse einer Serotypisierung ermittelt werden.

Sonstige meldepflichtige Krankheiten – Übersicht

Nachstehend die graphische Darstellung der gemeldeten Erkrankungsfälle kumulativ und für die Kalenderwochen 7 und 8.

Abb. 2: Registrierte Fälle Hamburg 2001, KW 1-8 kumulativ (n=699)
- vorläufige Angaben

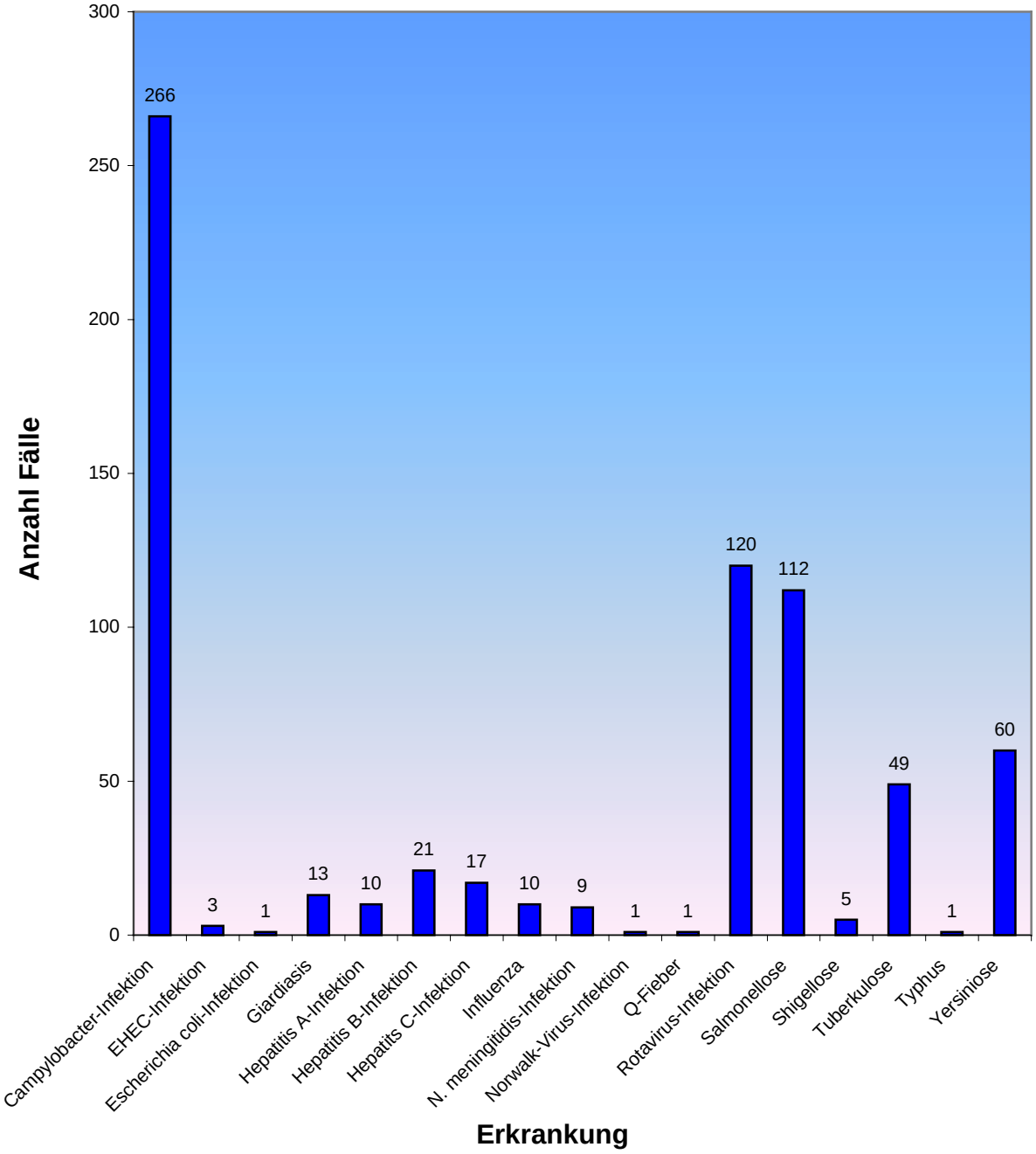


Abb.3: Registrierte Fälle Hamburg 2001, 7. KW (n=127) - vorläufige Angaben

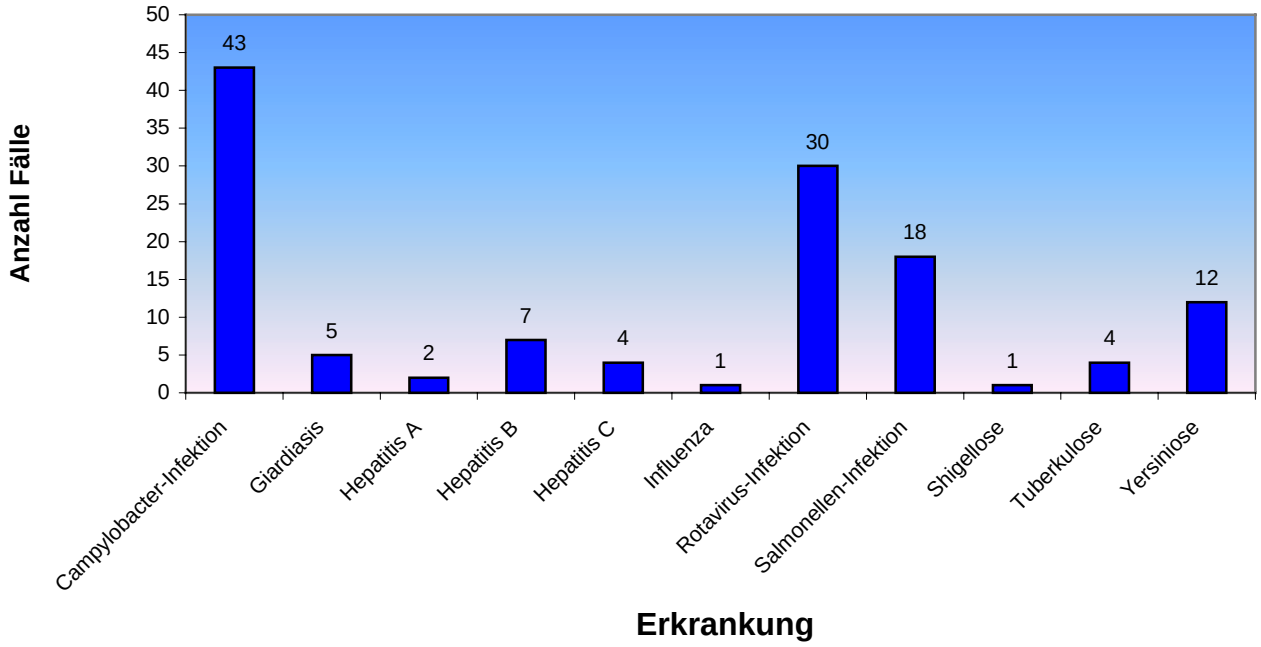
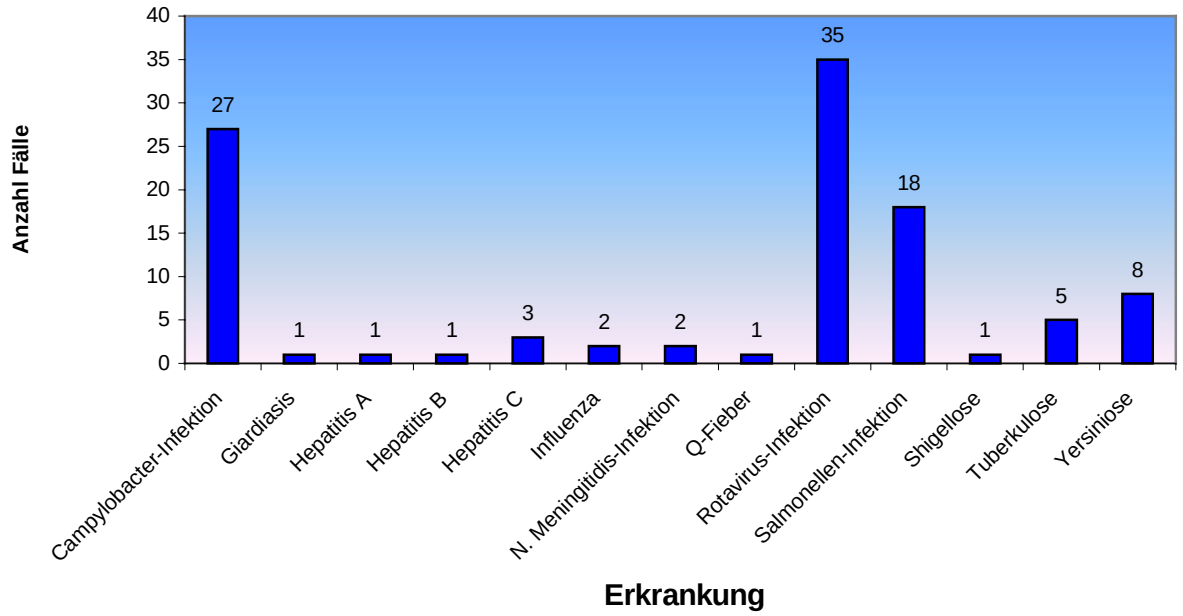


Abb.4:Registrierte Fälle Hamburg 2001, 8. KW (n=105)- vorläufige Angaben



Auffallend ist die weiterhin erhöhte Rota-Virus-Aktivität. Gleichzeitig wurden in den vergangenen Wochen vermehrt Ausbruchsereignisse in Gemeinschaftseinrichtungen verzeichnet, die von Symptomatik und Verlauf her auf eine virale Genese hindeuteten. Bei zweien dieser Ausbrüche konnte die Diagnose Rota-Virus gesichert werden.

Ein Ausbruchsereignis konnte mit Methoden der deskriptiven Epidemiologie näher untersucht werden. Über die Ergebnisse soll in der nächsten Ausgabe berichtet werden.